

NACHRICHTEN

GONDELSTATION

Saisonstart mit Lift am Steg

SCHLOSSCHEMNITZ – Die Gondelstation am Schloßteich startet am Samstag um 10 Uhr in ihre diesjährige Saison. Das hat Betreiber Falko Hirsch angekündigt. Ab diesem Jahr steht Rollstuhlfahrern oder anderweitig bewegungseingeschränkten Menschen ein Lift am Steg zur Verfügung. Mit dessen Hilfe, so Hirsch, können er und seine Mitarbeiter Personen ins Boot heben. Zudem gibt es eine weitere Neuerung: Das Motorboot „Schloßteichperle“, das nach Rumänien abgegeben wurde, ist durch die „Schloßteichperle 2“ ersetzt worden. lgp

BÜRGERZENTRUM

Pflanzbörse für Hobbygärtner

Sonnenberg – Der Verein Nachhall setzt seine Pflanzen- und Saatguttauschbörsen fort. Zur ersten Aktion in diesem Jahr sind Hobbygärtner für Samstag kommender Woche eingeladen. Die Veranstaltung, die mit Partnern organisiert wird, soll Gelegenheit dazu bieten, Samen und Pflanzen kostenlos zu tauschen oder zu verschenken. Sie ist aber auch eine Gelegenheit, um mit Gartenfreunden zu fachsimpeln und sich Tipps für die eigene Zucht zu holen. Zudem werden Führungen durch den Saatgutgarten des Vereins angeboten. lgp

DIE TAUSCHBÖRSE findet am **Samstag, 30. März**, von 14 bis 17 Uhr im Bürgerzentrum Sonnenberg, Sonnenstraße 35, statt.

KUNSTFABRIK

Schüler präsentieren Figuren und Puppen

KAPPEL – Figuren und Puppen, die im Bildungsprojekt „Figurenbilder“ entstanden sind, werden am Dienstag in der Chemnitzer Kunstfabrik gezeigt. Geistig behinderte Schüler der Janusz-Korczak-Schule sowie weitere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben zehn Monate lang unter Anleitung einer Grafikerin in dem Projekt zusammengearbeitet. Am Dienstag sind die Ergebnisse und ein Film zu sehen, der den Projektverlauf dokumentiert. lgp

DIE PRÄSENTATION findet am **Dienstag, 26. März**, um 16 Uhr in der Kunstfabrik, Neefstraße 82, statt.

BLITZTIPPS

Am Donnerstag wird in Chemnitz auf der Kalkstraße, auf der Flemingstraße und auf der Anton-Herrmann-Straße geblitzt.

Für Freitag sind in Chemnitz auf der Heinrich-Schütz-Straße, auf der Grenzstraße und auf der Beutenbergstraße Geschwindigkeitskontrollen vorgesehen.

Darum gibt es für eine alte Kirche plötzlich Eintrittskarten

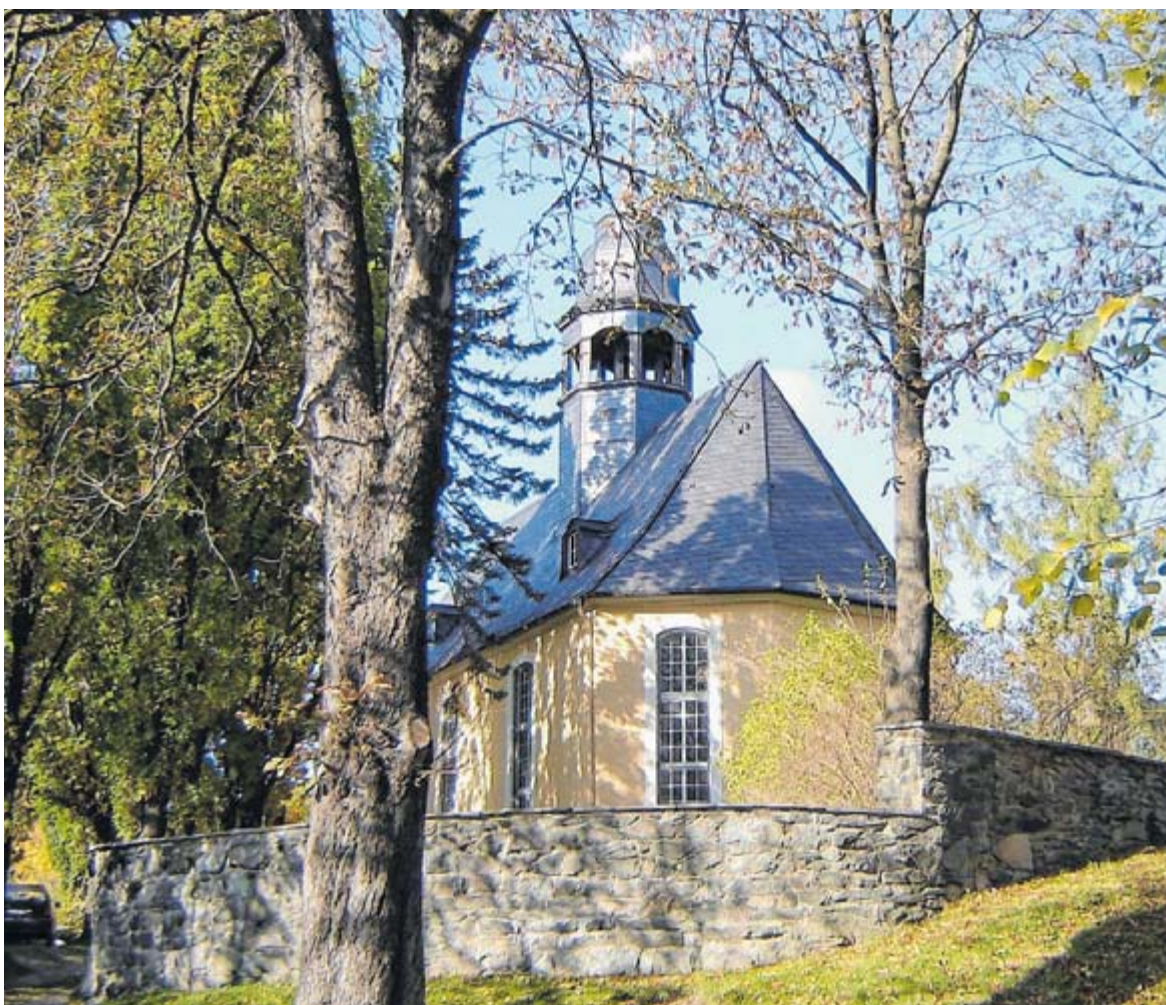
Die Veranstaltungen der Reihe „Chemnitz – Stadt im Wandel“ und „Spuren suchen – Spuren finden“ haben in den zurückliegenden Jahren mehrere tausend Besucher nach Harthau gelockt. Wegen des Andrangs muss der Veranstalter nun Konsequenzen ziehen.

VON MICHAEL MÜLLER

HARTHAU – Anfangs waren sie eher ein Geheimtipp, später ein fester Termin im Kalender stadt- und heimatgeschichtlich interessierter Chemnitzer. Zuletzt war der Andrang mitunter so groß, dass es lange Gesichter gab, weil nicht alle eingelassen werden konnten, die sich auf den Weg hinaus nach Harthau gemacht hatten. Nun muss Claus-D. Härtel, der Gastgeber der jährlichen Veranstaltungsreihe „Chemnitz – Stadt im Wandel“ und „Spuren suchen – Spuren finden“, reagieren. Zur mittlerweile achten Auflage von „Stadt im Wandel“ Mitte April wird es erstmals Einlasskarten geben. „Kostenlos, aber durchnummeriert und limitiert auf 180 Stück“, wie Härtel betont. Eintritt erhalte nur, wer ein entsprechendes Ticket vorzeigen kann.

Von der vor mehr als 100 Jahren entweihten Kirche an einen anderen, größeren Veranstaltungsort umzuziehen, sei für ihn trotz des deutlich gewachsenen Publikumsinteresses keine Option gewesen, sagt der 69-Jährige. Dabei bescherte er mit seinen filmischen Zeitzeugenerinnerungen mittlerweile auch dem Kino „Metropol“ wiederholt einen ausverkauften Saal. Die Veranstaltungen in Harthau seien für ihn etwas ganz Besonderes, so Härtel. „Das ist wie ein Heimspiel, in unserem Kirchlein“, schildert er. Dessen Umbau zur kulturellen Begegnungsstätte hatte Härtel als Elektrikermeister in den 1990er-Jahren aktiv begleitet.

Die Veranstaltungsreihe „Chemnitz – Stadt im Wandel“ initiierte er einst mit dem früheren Chemnitzer Türmer Stefan Weber (1942-2015). „An einem Novemberabend 2011 sagte er zu mir am Heimatstammtisch: ‚Ich möchte auch mal in Deine Alte Kirche. Wollen wir nicht mal was zusammen dort veranstalten?‘“, erinnert sich Härtel. Ein halbes Jahr später ging die erste gemeinsame Ausgabe des neuen Formats über die Bühne – lockere Plaudereien mit dem Publikum inklusive. Seit dem plötzlichen Tod Webers im Frühjahr



Die Alte Kirche in Harthau dient seit mehr als 20 Jahren als Kultur- und Begegnungsstätte. Der Harthauer Heimatforscher Claus-D. Härtel bietet dort jährlich Veranstaltungen zur Stadt- und Heimatgeschichte an. FOTO: CLAUDS-D. HÄRTEL



Wie alles begann: Der 2015 verstorbene Chemnitzer Türmer Stefan Weber, Claus D.-Härtel und dessen Enkelsohn Lukas (von rechts) bei der ersten Ausgabe von „Chemnitz – Stadt im Wandel“ im Frühjahr 2012. FOTO: ASTRID LARISCH

2015, wenige Wochen nach der vierten Folge, führt Claus-D. Härtel die Reihe allein weiter.

Unterstützt wird er von Beginn an von seinem Enkelsohn Lukas. „Ich hätte nicht gedacht, dass sich die Veranstaltungen so gut entwickeln“, blickt der heute 18-Jährige zurück. Anfangs nur für die Technik im Hintergrund zuständig, übernahm er später Teile der Moderation. Einmal musste er eine Folge sogar ganz allein meistern – als Claus-D. Härtel aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig ausgefallen war. „Die Leute im Publikum reagierten sehr nett und waren un-

heimlich dankbar“, erinnert sich der Abiturient.

Zur nächsten Ausgabe von „Chemnitz – Stadt im Wandel“ erwartet die Besucher einmal mehr eine mit allerlei privaten Foto- und Filmaufnahmen gespickte Zeitreise in das Karl-Marx-Stadt und Chemnitz der 1970er- bis 1990er-Jahre. Zu sehen sein werden unter anderem Dia-Aufnahmen aus Beständen eines älteren Chemnitzers, die die Stadt zu DDR-Zeiten zeigen, private Filmaufnahmen von einer der Montagsdemonstrationen im Herbst 1989 sowie Ausschnitte aus einem ebenfalls privaten Rundgang durch



Am 13. April in Harthau zu sehen: Privatfotos aus dem Karl-Marx-Stadt der 1970er-Jahre. FOTO: ELVIR LÖSCHNER

die Innenstadt im Jahre 1994. „Dort, wo heute der Moritzhof und die Galeria Kaufhof stehen, war damals noch Zentralhaltestelle“, verdeutlicht Claus-D. Härtel.

EINLASSKARTEN für die Veranstaltung „Chemnitz – Stadt im Wandel“ am Samstag, 13. April um 15 Uhr in der Alten Kirche am Kirchsteig in Harthau können per E-Mail unter alte-kirche@web.de unter Angabe von Name und Telefonnummer bestellt werden. Sie werden zum Selbstausdrucken per Rück-Mail versandt. Die Karten sind außerdem im Pfarramt der Kirchengemeinde Harthau, Stöckstraße 6, erhältlich (dienstags 9 bis 11 und 15 bis 17 Uhr sowie freitags 9 bis 11 Uhr).

EINBRUCH

Unbekannte nehmen Geld und Schuhe mit

LUTHERVIERTEL – In einem Mehrfamilienhaus an der Fichtestraße haben bislang unbekannte Täter am Dienstagnachmittag ihr Unwesen getrieben. Wie die Polizei am Mittwoch mitteilte, wurden aus einer Wohnung zwei Paar Sportschuhe sowie etwas Geld gestohlen. Zutritt zu dem Gebäude hatten sich die Einbrecher verschafft, indem sie zunächst die Hauseingangstür und dann noch die Wohnungstür aufgehebelt hatten. Der Sachschaden wird mit mehreren hundert Euro angegeben. lgp

ERMITTLUNGEN

Polizei fahndet nach Opel Zafira

KAPPEL – Vom Gelände einer Firma an der Carl-Hamel-Straße ist ein grauer Opel Zafira gestohlen worden. Der Tatzeitraum erstreckt sich vom 14. bis zum 19. März. Nach dem Wagen mit einem Zeitwert von etwa 17.500 Euro wird jetzt gefahndet. lgp

CHEMNITZER ZEITUNG

Lokalredaktion Chemnitz

Sven Uhlig, Redaktionsleiter, Telefon: 0371 656-12140

Mandy Fischer, stellvertretende Redaktionsleiterin, Telefon: 0371 656-12143

09111 Chemnitz, Brückenstraße 15
Telefon: 0371 656-12141
Telefax: 0371 656-17211

Red.Chemnitz@freiepresse.de

Leser-Obmann

Reinhard Oldeweme
Telefon: 0371 656-65666
Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
leser-obmann@freiepresse.de

Geschäftsstelle Chemnitz

09111 Chemnitz, Brückenstraße 15
Telefon: 0371 656-10143

Anzeigen, Abonnements, Bücher

Telefon: 0371 656-12114
Telefax: 0371 656-17210

Tickets, Leserreisen

Telefon: 0371 656-12105
Telefax: 0371 656-17208

Geschäftsstelle VITA-Center

09122 Chemnitz, W.-Sagorski-Straße 22
Telefon: 0371 656-12211
Telefax: 0371 656-17220

Geschäftsstelle Chemnitz Center

09247 Chemnitz, Ringstraße 26a
Telefon: 0371 656-12511
Telefax: 0371 656-17240

Verlagsbezirksleiter

Andreas Mey, Telefon 0371 656-12000
Andreas.Mey@freiepresse.de

Anzeigenverkaufsleiterin

Anett Kölzig, Telefon 0371 656-12100
Anett.Koelzig@freiepresse.de

Geschäftsstellenleiterin

Ulrike Voigt, Telefon 0371 656-12200
Ulrike.Voigt@freiepresse.de

SERVICE-TELEFON

0800 80 80 123

kostenfrei

MONTAG BIS FREITAG: 6.00-18.00 Uhr
SAMSTAG: 6.00-13.00 Uhr
Telefonische Anzeigenannahme
Abo-Service | Ticket-Service

Einbrüche, Raub und Diebstahl: 33-Jähriger vor Gericht



Rund 850 Euro sollen in einer Handtasche gewesen sein, die der Angeklagte einer Frau im März 2016 in der Nähe der Sachsenallee entriß. Dem Mann werden sieben weitere Taten zur Last gelegt. FOTO: PHOTOGRAPHIE.EU/ADOBE STOCK

Der junge Mann soll vor drei Jahren eine Serie von Straftaten begangen haben. Eine wichtige Belastungszeugin machte allerdings widersprüchliche Angaben.

VON BENJAMIN LUMMER

Sonnenberg/Hilbersdorf – Autoaufbrüche, Einbrüche in Keller und eine Wohnung, Raub einer Handtasche sowie einer Geldbörse: Der junge Mann, der sich seit Mittwoch vor dem Landgericht Chemnitz verantworten muss, soll zwischen Herbst 2015 und Frühjahr 2016 immer wieder strafrechtlich in Erscheinung getreten sein. Angeklagt ist er unter anderem wegen Diebstahls,

Wohnungseinbruchdiebstahls und schweren Raubes. Die Tatorte liegen in Chemnitz, Freiberg und Aue.

In der Erzgebirgsstadt soll er laut Anklage 2015 gemeinsam mit einem Komplizen die Geldbörse eines Taxifahrers gestohlen haben. Während der Angeklagte den Fahrer abgelenkt habe, habe sein Partner zugriff genommen. Bei einer anschließenden Rangelerei zwischen dem Beschuldigten und dem Taxifahrer ging letzterer zu Boden und verletzte sich. Viermal soll der 33-Jährige in Freiberg aktiv geworden sein. So werden ihm zwei Autoaufbrüche im November 2015 zur Last gelegt. Im Frühjahr 2016 soll der Angeklagte zudem einen Keller- und einen Wohnungseinbruch verübt haben.

In Chemnitz soll der Mann unter anderem in einen Wohnanhänger eingebrochen sein, der auf der Hilbersdorfer Straße abgestellt war. Am schwersten wiegt jedoch ein Fall

vom 17. März 2016. Die Staatsanwaltschaft wirft dem Angeklagten vor, eine Frau sexuell belästigt und bedroht sowie ihre Handtasche gestohlen zu haben. Sie macht den Beschuldigten zudem für den Einbruch in ein Taxi am selben Tag verantwortlich, bei dem eine Tasche mit Bargeld und Dokumenten verschwand.

Der Angeklagte, ein libyscher Staatsangehöriger, äußerte sich nicht zu den Vorwürfen. Er sitzt derzeit eine Haftstrafe ab und war zuvor unter anderem von einem Gericht in Berlin verurteilt worden.

Am ersten Prozesstag wurde unter anderem das Opfer der Raubstrafat gehört, das als wichtige Belastungszeugin der Anklage gilt. Die Frau gab an, an jenem Tag im März 2016 gemeinsam mit einem Freund in einem Tunnel vom Stadtzentrum in Richtung Sonnenberg unterwegs gewesen und auf den Angeklagten

getroffen zu sein. Nach einem verbalen Disput mit dem Beschuldigten sei sie allein weitergegangen. Der Angeklagte habe sie aber verfolgt und in Höhe der Sachsenallee festgehalten. Dort, so berichtete sie, habe er ihr Geld für Sex angeboten. Als sie das ablehnte, sei sie von dem jungen Mann mit einem Messer bedroht worden. Er habe ihr dann die Handtasche entrisen und sei geflohen. „Ich stand unter Schock“, sagte die Frau vor Gericht. In der Tasche hätten sich 850 Euro befunden, gab sie an. Der Vorsitzende Richter hielt ihr allerdings vor, dass ihre Angaben bezüglich des Tatorts und Ablaufs des Raubes denen widersprechen, die sie kurz nach der Tat gegenüber der Polizei gemacht habe. Darauf entgegnete die Zeugin, sie könne sich heute nicht mehr genau erinnern. Ihre Beschreibung von damals sei aber richtig. Die Verhandlung wird kommende Woche fortgesetzt.